



Geschichte für PS, Sek I

## Kleine Hände im Grossen Krieg

2. Die Flucht

22:53 Minuten

### Belgien 1914

**00:00** Vor hundert Jahren beginnt der Erste Weltkrieg. In Tagebüchern und Briefen halten Kinder ihre Erlebnisse fest. So auch die 13jährige Justine Verbeek aus einem belgischen Dorf nahe der niederländischen Grenze. Sie flüchtet während des Krieges ins Nachbarland.

**01:08** Im August 1914 dringt die deutsche Armee in das neutrale Belgien ein. Der schnellste Weg nach Frankreich. Dieses soll mithilfe des Schlieffen-Plans überlistet werden.

**02:57** Der Angriffskrieg der Deutschen verwandelt sich in einen bewegungslosen Stellungskrieg, der länger als geplant dauert. Ihren Unmut darüber lassen die deutschen Soldaten die Belgier spüren. Justine Vermeer hat einige Maiskolben, die auf einem Ackerboden lagen, eingesammelt. Ein deutscher Soldat verlangt deshalb 2000 Francs von der Mutter, ansonsten nehme er die Tochter mit.

**04:22** Deutsche Soldaten plündern belgische Häuser und Geschäfte. Tausende Belgier werden gefangen genommen und gezwungen, für die Deutschen zu arbeiten. Oder dann werden sie in den ersten Wochen des Krieges erschossen. Das Land liegt in Trümmern.

**08:36** Nach dem deutschen Überfall fliehen tausende Belgier, unter ihnen auch Justine Vermeer, in die Niederlande. 1915 errichten die Deutschen zwischen den Niederlanden und Belgien einen «Draht des Todes», wie ihn die Belgier nennen. Dennoch kann der Flüchtlingsstrom nicht gestoppt werden. Die niederländische Regierung errichtet grosse Lager, sogenannte belgische Dörfer.

**15:30** In vielen besetzten Gebieten sind Postsendungen verboten. Justine Vermeer erhält von einer Belgierin 2000 Francs. Als Gegenleistung bringt das Mädchen einen Stapel Briefe der Flüchtlinge über die Grenze nach Belgien.

**17:32** Im Krieg ist die Angst vor Spionage gross. Die britische Krankenschwester Edith Cavell hilft verwundeten französischen Soldaten in die Niederlande zu fliehen. Dafür wird sie erschossen. Auch die Belgierin Gabrielle Petit wird von den Deutschen zum Tode verurteilt. Justine Vermeer erwartet dasselbe Schicksal, wenn sie mit den Briefen erwischt wird. Aber nicht sie, sondern der Soldat stirbt am Zaun. Justine Vermeer: „Musste der Soldat sterben, weil ich gestohlen habe?“

**19:27** Damit die Grausamkeit der Deutschen gestoppt werden kann, muss die deutsche Armee besiegt werden.